

DAS FRAUNHOFER IKTS IN ZAHLEN

DAS FRAUNHOFER IKTS IM PROFIL

Haushalt und Erträge

Der Gesamthaushalt übersteigt mit einem Volumen von 55,5 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres um 2,1 Mio. Euro. Dabei wurden 3,1 Mio. Euro in die Ausstattung investiert. Der Sachaufwand ist um 1 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro gestiegen. Insgesamt wurden 42,3 Mio. Euro an externen Erträgen eingeworben, davon 19,6 Mio. Euro direkt von der Industrie. Projekte im Wert von 5,2 Mio. Euro wurden aus dem Ausland beauftragt. Schwerpunkte liegen hier in Indien, China, Japan und den USA, die gemeinsam etwa die Hälfte des Auslandsindustrienertrags ausmachen. Erfreulicherweise ist die Finanzierung von Projekten mit Landesförderung sowohl in Thüringen (0,64 Mio. Euro) als auch in Sachsen (3,3 Mio. Euro) um insgesamt 28 % angestiegen. Mit der Übernahme der Gebäudekomplexe Maria-Reiche-Straße, Dresden durch die Fraunhofer-Gesellschaft ist 2017 die Basis für umfangreiche Ausbaurbeiten am Standort gelegt worden. Schwerpunkt der Gebäudeinvestitionen 2018 werden Brandschutzsanierungen sein. Im Rahmen kleiner Baumaßnahmen in der Winterbergstraße, Dresden wurden Laborflächen für die Bereiche Strukturkeramik und Funktionskeramik erweitert. Insgesamt sind 2017 an den drei Standorten zusätzlich zum oben genannten Haushalt Baumaßnahmen im Wert von 597 000 Euro ausgeführt worden. Der Anteil des EU-Projektvolumens ist um 350 000 Euro gestiegen. Die Vernetzung des IKTS wird erfolgreich weiter betrieben. Notwendige verwaltungstechnische Anpassungen erhöhen den organisatorischen Aufwand. Eine bleibende Herausforderung ist die unterschiedliche Kostenrechnung der verschiedenen Fördermittelgeber. Hieraus entstehen Unsicherheiten bei der Bestimmung abrechenbarer Kosten und damit bei der Finanzplanung.

Personalentwicklung

Insgesamt werden an den drei Standorten 680 Mitarbeiter beschäftigt. Insbesondere die vielen jungen Mütter und Väter nutzen dabei die Option einer Teilzeitbeschäftigung. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die verschiedenen Gruppen als Vollzeitäquivalente dargestellt. Neben den 220 Wissenschaftlerstellen

arbeiten 21 Doktoranden – und damit sechs mehr als im Vorjahr – an ihren spezifischen Forschungsthemen. Auch die Anzahl der Auszubildenden ist mit 14 um drei Stellen gewachsen. Das Unterstützungsprogramm für syrische Flüchtlinge wird seit 2017 genutzt, um einen wichtigen Beitrag zur Integration zu leisten. Zunehmend werden hier vielversprechende Bewerbungen erwartet. Die Perspektive für 2018 ist insgesamt sehr gut. Die Personalentwicklungsplanung gerät nicht nur für die Doktoranden in den Vordergrund. Auch für andere Bereiche werden die Möglichkeiten für eine Fachkarriere geschaffen. Persönliche Karriereziele sollen gefördert und dabei gleichzeitig eine transparente Personalpolitik verfolgt werden.

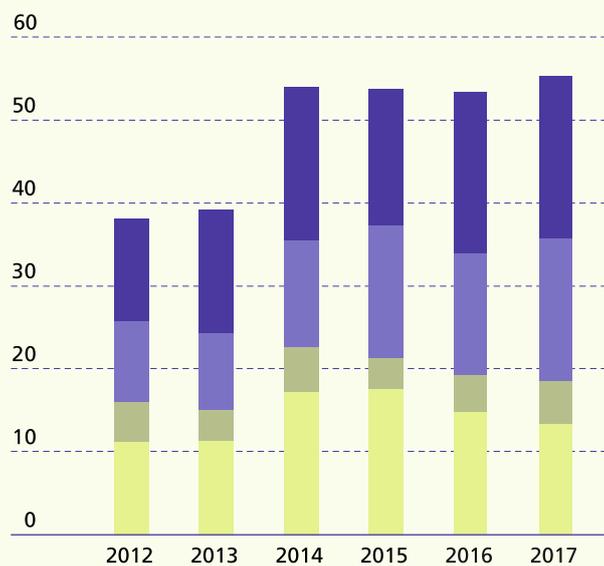
Erweiterung der Forschungsbasis

Im klassischen Arbeitsfeld des IKTS ist der Bereich der Rohstoffaufbereitung strategisch ausgebaut worden. Speziell für die Kooperation mit mittelständischen Unternehmen wurde die Kapazität und technologische Basis der Sprühtrocknung erweitert, um noch gezielter verschiedene Werkstoffgruppen verarbeiten zu können. Dies ermöglicht weitere Projekte im Bereich der Oxid-, Nichtoxid- und Hartmetallwerkstoffe. Im Rahmen der Landesförderung Thüringen wird am Standort Hermsdorf eine Syntheseanlage errichtet, die neue Möglichkeiten für die Werkstoffentwicklung von der Strukturkeramik bis zur Batterieentwicklung schafft. Die Kapazität der Sintertechnologie wird in Dresden weiter ausgebaut. Speziell der Bereich der nichtoxidischen Werkstoffe verfügt ab 2018 über neue Ofensysteme. Dies stärkt die technologische Kette vom Rohstoff bis zum Prototypen. Für Expositionstests und elektrochemische In-situ-Untersuchungen in der Tiefengeothermie steht ein TÜV-geprüfter mobiler Teststand zur Verfügung, der auch die Evaluierung neuer Werkstoffe für die Öl- und Gasbranche und den Tiefseeinsatz ermöglicht. Am Standort Maria-Reiche-Straße, Dresden wurde in neue Kamerasysteme für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung investiert. Der Bereich der Batterie- und Energieforschung wird planmäßig 2018 ausgebaut. Die notwendigen Evaluierungen neuer Gebäude im Raum Braunschweig sind 2017 erfolgt.



1

Entwicklung des Gesamthaushalts des Fraunhofer IKTS (in Millionen Euro) in den Haushaltsjahren 2012 bis 2017

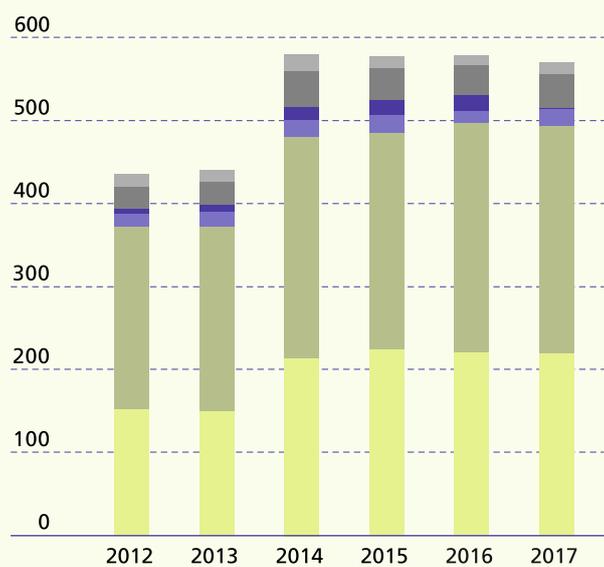


	2012	2013	2014	2015	2016	2017
■	12,6	14,4	18,6	16,3	19,6	19,6
■	9,8	9,4	12,9	16,4	14,8	17,3
■	5,0	4,2	5,5	3,6	4,4	5,1
■	11,5	11,6	17,2	17,8	14,8	13,5
=	38,9	39,6	54,2	54,1	53,6	55,5

- Wirtschaftsertrag
- Bund/Länder
- EU/Sonstige Erträge
- Institutionelle Förderung

Entwicklung des Personalbestands des Fraunhofer IKTS

Mitarbeiterzahl 2012 bis 2017, Vollstellenäquivalente Personalstruktur zum 31.12. des jeweiligen Jahres



	2012	2013	2014	2015	2016	2017
■	16	14	19	15	11	14
■	27	28	44	38	36	40
■	5	8	16	18	19	1
■	15	19	20	21	15	21
■	221	223	267	260	276	273
■	154	150	214	223	220	220
=	438	442	580	575	577	569

- Auszubildende
- Studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Diplomanden
- Mitarbeiter mit Zeit- und Werkverträgen sowie Nebentätigkeit
- Doktoranden
- Graduierte und technische Mitarbeiter
- Wissenschaftliche Mitarbeiter

1 Die Institutsleitung des IKTS, v.l.n.r.: Prof. Alexander Michaelis, Prof. Michael Stelter, Dr. Ingolf Voigt, Dr. Christian Wunderlich, Dr. Michael Zins.